

Liese Prokop (ÖVP, 1941–2006) - Erste Innenministerin

Als Leichtathletin wurde Liese Prokop 1969 Sportlerin des Jahres in Österreich. Nach Beendigung ihrer aktiven Sportlaufbahn wurde sie als eine der ersten Quereinsteiger*innen in der Politik ÖVP-Abgeordnete im niederösterreichischen Landtag und danach mehr als zwei Jahrzehnte Landesrätin, wobei sie sich vor allem für die Themen Sport und Familie engagierte. Ab 1992 war sie Stellvertreterin des ÖVP-Landeshauptmanns Erwin Pröll. In dieser Funktion setzte sich Prokop für die Förderung von sportlichen und kulturellen Aktivitäten in Niederösterreich ein. Nach dem Rücktritt von ÖVP-Innenminister Ernst Strasser wechselte sie 2004 in die Innenpolitik, um als erste Frau dieses Ressort zu übernehmen. In dieser Funktion wurde sie wegen ihrer Haltung zu Menschenrechtsverletzungen von Nicht-Regierungsorganisationen scharf kritisiert. Die Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei war eine der prägenden Entwicklungen ihrer Amtszeit. Sie verstarb 2006 unerwartet im Amt, der Österreichische Integrationsfonds vergibt zu ihren Ehren das Liese-Prokop-Stipendium.